

Profession - zwischen Anspruch und Realität



Liebe Leserin, lieber Leser,

jedes Jahr wiederholt sich im März der World Social Work Day – der weltweite Tag der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. In diesem Jahr ist das Schwerpunktthema sich „für gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit“ einzusetzen. Die Themen orientieren sich an der Agenda über die letzten zehn Jahre (2010 bis 2020), die alle zwei Jahre einen neuen Schwerpunkt bildet.

Um nachhaltig in der Sozialen Arbeit tätig zu sein, braucht es Grundsätze und Haltung. Basis hierfür bildet die Berufsethik und ihre berufsethischen Prinzipien. Wie diese Haltung in das professionelle Handeln und in die Arbeitsweise der Träger eingebettet ist, zeigt der Artikel von Prof. Thomas Schumacher gut auf: „Berufsethik ist von außen gesehen nicht verhandelbar. Sie ist – und das ist ihr Stellenwert – ein sichtbares Erkennungsmerkmal der Wirkweise beruflichen Handelns.“

Für Träger der Sozialen Arbeit, seien es Freie Träger, Öffentliche Wohlfahrtspflege oder private Angebote liefert die Berufsethik Orientierung und Anhaltspunkt für ihre Haltung und ihre Auseinandersetzung mit den täglichen Herausforderungen der Sozialen Arbeit. Genau hier ist der Berufsverband DBSH Gesprächspartner. Wie wird Soziale Arbeit gestaltet und wie nachhaltig ist sie? Der kommende 5. Berufskongress für Soziale Arbeit, den der DBSH vom 18. - 20. Oktober 2018 in Berlin-Spandau ausrichtet, befasst sich genau mit diesen Fragestellungen, Titel ist: „Engagement aus Erkenntnis“. Mehr dazu erfahren Sie auf der Website des Berufskongresses: <https://www.berufskongress-soziale-arbeit.de>. Ein Newsletter informiert über die aktuellen Neuerungen.

Zur Diskussion regt auch eine Wanderausstellung, auf die wir Sie aufmerksam machen wollen. 19 Rollup-Tafeln befassen sich mit dem Motto „Der Mensch ist (k) eine Ware“. Sie zeigen auf, wie Neoliberalismus Einzug hält in das tägliche Handeln in der Sozialen Arbeit. Diese Ausstellung wandert durch Deutschland, einige der Tafeln sind im Heft abgedruckt. Diese Ausstellung kann

kostenlos ausgeliehen werden unter: <https://goo.gl/WTbgfi>. Es ist nur der Transport zu organisieren. Die Tafeln regen nicht nur zur Diskussion an, sie können auch Auftakt für eigene Fachveranstaltungen sein.

Eine interessante Reportage beschäftigt sich mit dem Erzieherberuf: 130.000

Erzieher_innen werden derzeit in Deutschland gesucht. Ein Beruf, der nun schon seit einigen Jahren zum Mangelberuf geworden ist. Liegt es daran, dass hier ein Allround-Talent gesucht und erwartet wird? Eine Standortbestimmung kann im neuen Positionspapier zur Pädagogik der Kindheit (PdK) und Erzieher_innen nachgelesen werden: <https://goo.gl/info/UhTBJR>.

Neben vielen verschiedenen Berichten im DBSH internen Teil gibt es einen ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2017 und einen Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2018 zur Arbeit im DBSH. An dieser Stelle sei nochmals allen Aktiven für Ihre Mitarbeit und ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Gerade durch die Aktiven in den Landesverbänden erhält der Berufsverband ein persönliches Gesicht und wird sichtbar, erlebbar.

Die in neuem Design gestaltete Website ist eine flankierende Maßnahme, um die Sichtbarkeit des Verbandes zu erhöhen. Die Website ist nun auch responsiv und kann endlich auch am Handy oder anderen mobilen Geräten unterwegs gut gelesen werden. Sollten sich beim Umzug der Webseite noch Fehler eingeschlichen haben, freuen wir uns auch Rückmeldung unter info@dbsh.de. Wir freuen uns nicht nur über Kritik, sondern auch Lob, was besonders gut gefällt, denn auch hier wollen wir uns immer weiter verbessern.

Nun wünsche ich viel Freude beim Lesen des wieder sehr umfangreichen „analogen“ Forum Sozial!

Ihre

GABRIELE STARK-ANGERMEIER